

3 Sophie schreibt eine Deutscharbeit

Nach dem Frühstück verlässt Sophie bedrückt die Wohnung. Sie hat ihrer Mutter verschwiegen, dass sie heute eine Deutscharbeit schreibt. Gleich in der ersten Stunde hat sie Deutsch bei Herrn Schulze. Vor dem Klassenzimmer stehen schon einige Mitschüler. Jannik und Malte sprechen über Kommaregeln – genau das soll in der Arbeit Thema sein. Lisa läuft es heiß und kalt über den (1) _____.

Sie denkt ängstlich: ‚Hätte ich bloß früher gelernt! Aber ich musste das ja auf die lange (2) _____ schieben. Jetzt habe ich keine Ahnung und schreibe bestimmt eine Sechs.‘ Da kommt Sascha fröhlich um die Ecke. „Hallo Sophie, was ist mit dir? Du siehst ja aus wie drei Tage (3) _____. Hast du schlechte Laune?“ Sophie lächelt mühsam und erwidert: „Nein, ich habe nur kein Deutsch gelernt.“ Sascha will noch etwas sagen, aber da kommt Herr Schulze schon und schließt die Klassentür auf.

Die Kinder gehen ruhig in den Klassenraum. Herr Schulze ist streng und duldet nicht, wenn die Kinder drängeln oder laut lachen. Jetzt sind alle ruhig. Alle sind aufgeregt und gespannt wie ein (4) _____. Die Aufgabenzettel

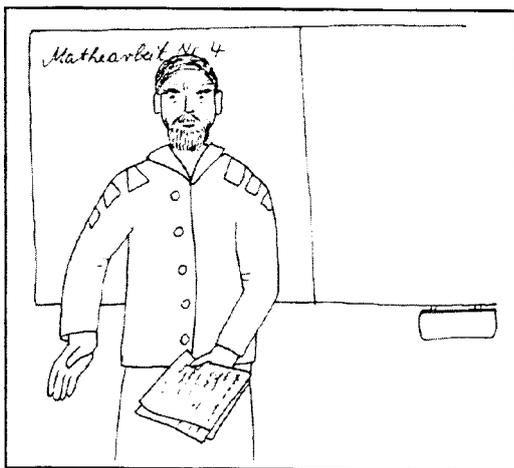


werden verteilt. Dann sagt Herr Schulze: „Ihr könnt anfangen, Leute – viel Erfolg!“ Sophie schielt zu ihrer Nachbarin. Sie denkt: ‚Ob Carmen mich abschreiben lässt? Bestimmt nicht, denn die blöde Carmen hat (5) _____

auf den (6) _____.‘ Sophie liest die Aufgaben durch. Ihr wird ganz schlecht. Schnell merkt sie, dass sie den Stoff wirklich nicht beherrscht. Sie stupt Carmen mit ihrem Fuß an. Aber sie reagiert natürlich nicht. Sophie sitzt nun allein

davor. Sie muss die (7) _____ allein auslöffeln, denn die hat sie sich eingebrockt. Sie atmet schwer. Aber sie möchte wenigstens versuchen, einige Aufgaben zu lösen. Sophie nimmt den Stift zur Hand und denkt nach – aufgeben will sie nicht. Sie wird ihren (8) _____ nicht in den (9) _____ stecken. Sie will da jetzt durch und ihr Bestes geben.

Die erste Aufgabe kann sie nicht lösen – sie kennt die Regeln einfach nicht. Aber die nächste Aufgabe scheint leichter zu sein. Auch wenn Sophie viel üben würde, hätte sie Schwierigkeiten. Sie hat ihre Stärken woanders. Kommaregeln schüttelt sie nicht gerade aus dem (10) _____. Ein Mitschüler hat Sophie schon einmal gesagt: „Mit dir Deutsch üben? Da bleibt ja gar nichts hängen! Das wäre alles für die (11) _____!“ Das hat Sophie sehr getroffen. Musste ihr der Typ das so aufs (12) _____ schmieren? Er hätte taktvoller



sein können. Seitdem traut sie sich noch weniger zu. Inzwischen ist sie bei der dritten Aufgabe. Sie muss sich alles Mögliche aus den (13) _____ saugen. Sie schwitzt, ihre (14) _____ stehen zu Berge! Sophie denkt: „Meine Güte! Mein Kopf raucht! Was ich mir hier

zurechtschreibe, geht ja auf keine (15) _____.“ Sie schielt zu Sascha hinüber. Der sieht ruhig und zufrieden aus. Sascha konnte Deutsch schon immer gut. Plötzlich unterbricht die Stimme des Lehrers die Stille. Herr Schulze sagt streng: „Die Zeit ist um! Bitte gebt eure Arbeiten ab!“ Sophie wird vor Schreck ganz blass. Sie hat solche Angst, dass sie eine Sechs bekommen wird. Aber Herr

Redaktionsadresse: Sprachwörter & Co. - Bestell-Nr. 10 002



3 Sophie schreibt eine Deutscharbeit

Schulze hat auch ihre Arbeit in seine Tasche gesteckt. Die Wahrheit über ihre Leistung wird unweigerlich ans (16) _____ kommen. Die nächsten Schulstunden vergehen nur langsam. Schließlich ist Schulschluss. Sophie packt ihre Schultasche und denkt an ihre Mutter. Oh, sie hat so ein schlechtes Gewissen! Hätte sie ihrer Mutter doch von der Arbeit erzählt. Sophie muss ihr reinen (17) _____ einschenken. Sie hat ihre Mutter bisher kaum angelogen. Und Sophie weiß: Lügen haben kurze (18) _____. Sophie versteht sich gut mit ihrer Mutter. Sie können gut miteinander reden, sie ist wie eine Freundin, denkt Sophie, während sie nach Hause geht. ‚Mit meiner Mutter kann man (19) _____ stehlen.‘ Es fällt ihr deshalb umso schwerer, ihre Mutter zu enttäuschen. Aber noch ist es nicht zu spät – besser spät als nie, denkt Sophie. Sie holt ihren Schlüssel aus der Hosentasche und öffnet die Haustür. Sie zieht Schuhe und Jacke aus und stellt ihre Schultasche ab. ‚Hallo Mama, ich bin zu Hause!‘ Ihre Mutter kommt aus der Küche, sie hat dort das Mittagessen zubereitet. Wahrscheinlich ist sie gerade von der Arbeit nach Hause gekommen.

„Hallo Sophie, mein Schatz! Ich habe ein paar Würstchen für dich warmgemacht.“ Noch traut sich Sophie nicht, ihrer Mutter von der Arbeit zu erzählen. Sie setzt sich an den Tisch und ihre Mutter leistet ihr Gesellschaft. Als Sophie nicht essen mag, fragt die Mutter: „Nun sag schon, Sophie! Ich merke doch, dass irgendwas mit dir nicht stimmt. Lass die (20) _____ aus dem (21) _____! Was ist heute schief



3 Sophie schreibt eine Deutscharbeit

gelaufen?“ Sophie erzählt zögernd von ihrem Kummer: „Wir haben heute eine Deutscharbeit geschrieben. Ich konnte die Regeln nicht. Also, Mama ... das ist so ... ich habe dir nichts gesagt, weil ich mich nicht getraut habe. Florian meint ja auch, dass ich das sowieso nicht kann. Da habe ich für Deutsch gar nicht erst geübt, da es eh nichts bringt.“ Dann sieht sie ihrer Mutter in die Augen. Es vergehen einige Sekunden. Sophie leidet, die Würstchen dampfen vor sich hin. Was wird ihre Mutter wohl denken? Wird sie ihr gleich das (22) _____ über die (23) _____ ziehen? Endlich unterbricht die Mutter die Stille. „Also Sophie, du hättest mir schon von der Arbeit erzählen können. Aber was mich mehr bewegt, ist, dass du dir das nicht zutraust. Ich werde mal mit Florian sprechen. Er hat das bestimmt nicht so gemeint.“

Sophie ist erleichtert. Ihre Mutter hat ihr nicht gleich den (24) _____ abgerissen. Sie bekommt jetzt doch plötzlich Hunger. Während sie ihre Würstchen klein schneidet, erzählt Sophie, dass Sascha Deutsch gut kann und wie gerne sie die Kommaregeln auch können würde. Die Mutter sagt dann: „Was hältst du davon, wenn du mal mit Sascha üben würdest?“ Sophie ist begeistert und will ihren Freund gleich anrufen. Bestimmt kann ihr Sascha zeigen, wie man Kommas setzt.



3 Sophie schreibt eine Deutscharbeit

Die Redewendungen:

Bedeutung und historische Herleitung

| Redewendung | | Bedeutung | | Historische Herleitung |
|---|---|--|---|---|
| Ihr läuft es heiß und kalt über den Rücken. | → | Jemand erschauert. | = | <i>Nicht eindeutig definiert.</i> |
| Etwas auf die lange Bank schieben. | → | Etwas nicht sofort erledigen, sondern aufschieben. | = | Früher wurden Akten für Gerichte in bankähnlichen Kisten verwahrt. Die Fälle, die dort statt auf des Richters Tisch landeten, wurden erst später bearbeitet. |
| Du siehst aus wie drei Tage Regenwetter. | → | Jemand sieht sehr traurig oder schlecht gelaunt aus. | = | <i>Nicht eindeutig definiert.</i> |
| Die Schüler sind gespannt wie ein Flitzbogen. | → | Jemand blickt einer Situation sehr gespannt entgegen. | = | <i>Zitat</i> |
| Carmen hat Haare auf den Zähnen. | → | Jemand ist bössartig und möchte immer Recht behalten. | = | Bei starkem Haarwuchs ging man früher von großer Männlichkeit aus. Bei einer Frau wurde dieser Zustand als Courage ausgelegt, verwandelte sich aber irgendwann in ein Negativimage. |
| Sie muss die Suppe allein auslöffeln, die sie sich eingebrockt hat. | → | Die Konsequenz aus einer eigens erschaffenen Situation muss man selber tragen. | = | Früher brach man das Brot in die Suppe und sollte es auch selbst auslöffeln. |
| Sie wird ihren Kopf nicht in den Sand stecken. | → | Sie möchte sich den Tatsachen stellen. | = | Fälschlicherweise nahm man an, dass der Vogel Strauß bei Gefahr seinen Kopf in den Sand steckt. Dies ist aber gar nicht der Fall. |
| Etwas aus dem Ärmel schütteln. | → | Man kann mit Leichtigkeit etwas erreichen. | = | Im späten Mittelalter besaßen die Kleidungsstücke sehr weite Ärmel. Man konnte Wertvolles regelrecht aus dem Ärmel schütteln. |
| Das ist alles nur für die Katz. | → | Eine Anstrengung lohnt sich nicht. | = | Diese Redewendung beschreibt ursprünglich die wertlosen Essensreste, die man nur noch der Katze geben kann. |

| Redewendung | | Bedeutung | | Historische Herleitung |
|--|---|---|---|--|
| Jemandem etwas aufs Brot schmieren. | → | Jemandem etwas vorwerfen. | = | Zitat |
| Sich etwas aus den Fingern saugen. | → | Man gibt vor, sich in einer Sache gut auszukennen, denkt sich aber lediglich etwas aus. | = | Viele Menschen bewegen ihre Finger auf bestimmte Weise, wenn sie dabei sind, sich etwas auszu-denken. Sie kaschieren so ihre Unsicherheit. |
| Ihre Haare stehen zu Berge. | → | Sie bekommt Angst. | = | Rührt daher, dass man bei hochgradiger Erregung das Gefühl hat, es würden sich die Haare aufrichten. |
| Das geht auf keine Kuhhaut. | → | Eine Situation ist unerhört, jemand verhält sich unerhört. | = | Man glaubte früher, dass einem Sünder nach seinem Tod von dem Teufel vorgehalten wurde, welche schlechten Taten er vollbracht hatte. Wenn diese Liste noch nicht einmal auf einer Kuhhaut Platz hatte, war der Verstorbene besonders schlecht. |
| Die Wahrheit wird ans Licht kommen. | → | Etwas – in diesem Falle die Wahrheit – wird bekannt werden. | = | Zitat: Ich zweifle überhaupt daran, dass ihr jemals Licht in diese Angelegenheit bringen werdet... (F. Dürrenmatt) |
| Man schenkt jemandem reinen Wein ein. | → | Jemand äußert die Wahrheit. | = | Ausspruch in einem Buch: Thomas Mann, „Der Zauberberg“. |
| Lügen haben kurze Beine. | → | Es lohnt sich nicht zu lügen, da die Wahrheit doch heraus kommt. | = | Zitat |
| Mit ihr kann man Pferde stehlen. | → | Man kann sich auf jemanden wirklich verlassen. | = | Früher war Pferdediebstahl ein sehr schlimmes Verbrechen und wurde hart bestraft. Daher mussten sich die Diebe wirklich aufeinander verlassen können. |
| Die Katze aus dem Sack lassen. | → | Man erzählt nach einigem Zögern doch die ganze Geschichte. | = | Früher legte man Käufer auf dem Markt herein, indem man jemandem eine wertlose Katze in einem Sack verkaufte, anstatt ein kostbares Ferkel. |
| Jemandem das Fell über die Ohren ziehen. | → | Jemanden betrügen oder ausbeuten. | = | Es ist gemeint, dass man einem Schaf nicht nur die Wolle schert, sondern ihm gleich das ganze Fell abzieht. |
| Jemandem nicht gleich den Kopf abreißen. | → | Jemand verhält sich unerwartet weniger streng als erwartet. | = | Zitat: „Hab' keine Angst, ich kenne den alten Griesgram; er wird dir den Kopf nicht abreißen.“ (Umgangssprache) |

3 Sophie schreibt eine Deutscharbeit

Die Lösungswörter:

Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge.

| | | |
|----|-------------|--|
| 1 | KENÜCR | |
| 2 | NAKB | |
| 3 | NERGETETERW | |
| 4 | BOTZEFLIGEN | |
| 5 | RAHAE | |
| 6 | NÄHZEN | |
| 7 | PUSPE | |
| 8 | OKFP | |
| 9 | ADNS | |
| 10 | MÄREL | |
| 11 | ATZK | |
| 12 | ROBT | |
| 13 | GINFERN | |
| 14 | RAAHE | |
| 15 | HUTHAUK | |
| 16 | ICHTL | |
| 17 | NIEW | |
| 18 | EINEB | |
| 19 | ERDEPF | |
| 20 | ATZEK | |
| 21 | ACKS | |
| 22 | LELF | |
| 23 | ROHNE | |
| 24 | PKOF | |